



Erste Konferenz zu Open Educational Resources in Deutschland

Erste Konferenz zu Open Educational Resources in Deutschland
Am 14. und 15. September 2013 findet in Berlin die erste große Konferenz zum Thema "Freie Bildungsmaterialien in Deutschland" statt. Sie wird von Wikimedia Deutschland veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK). Die Konferenz zu Open Educational Resources soll unter anderem einen Überblick geben, wie offene lizenzierte Lernmaterialien in Deutschland und weltweit genutzt werden. Erwartet werden rund 300 Bildungsakteure, Medienvertreter, Wissenschaftler und Entscheider aus Behörden, Parteien, Stiftungen und Verlagen. "Im offenen Zugang zu Bildungsmaterialien liegt eine große Chance zur Förderung von Bildung und Wissen für alle Menschen. Von der gemeinsamen Weiterentwicklung von Bildungsressourcen kann auch die Bildungsqualität profitieren", sagt Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission. "Die Berliner Konferenz bietet eine wichtige Möglichkeit, sich über das Potenzial und die Herausforderungen von offenen Bildungsmaterialien auszutauschen. Es wird in diesem Bereich weltweit eine dynamische Entwicklung geben. Wir sollten sie in Deutschland aktiv mitgestalten." Über 60 Referenten präsentieren an den zwei Konferenztagen nationale und internationale Erfahrungen, um die Nutzung von Open Educational Resources auch in Deutschland zu fördern. Die Spannweite der Materialien reicht von Arbeitsblättern über Lehrbücher bis zu Kursen mit Videos und Podcasts. Diskutiert werden unter anderem Fragen zum Urheberrecht, zur Qualitätssicherung und zu Finanzierungsmodellen bei der Erstellung von offenen Bildungsmaterialien. Die DUK-Vizepräsidentin Dr. Verena Metzke-Mangold wird die Veranstaltung gemeinsam mit Jens Best, Präsidiumsmitglied von Wikimedia Deutschland, eröffnen. Die UNESCO setzt sich dafür ein, das Konzept "Open Educational Resources" weltweit umzusetzen. Auf dem ersten UNESCO-Weltkongress zum Thema offene Bildungsmaterialien tauschten sich im vergangenen Jahr rund 400 Experten in Paris über Chancen und Herausforderungen aus. In der "Pariser Erklärung" werden die UNESCO-Mitgliedstaaten aufgerufen, offen lizenzierte Bildungsmaterialien zu fördern. Urheber von Lernmaterialien können ihre Werke mit offenen Lizenzen versehen und Nutzern damit ermöglichen, sie kostenlos zu verwenden, zu bearbeiten und weiterzugeben.
Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Colmantstraße 15
53115 Bonn
Telefon: +49 (0)228-60497-0
Telefax: +49 (0)228-60497-30
Mail: info-bibliothek@unesco.de
URL: <http://www.unesco.de/home.html>

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

unesco.de/home.html
info-bibliothek@unesco.de

Deutsche UNESCO-Kommission Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltweiten Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.